

Neurologische Frührehabilitation nach Schlaganfall

Jahresauswertung AJ2024 und 4. Quartal AJ2024

QUALITÄTSKENNZAHLEN

Klinik 0
Standort 0

LAGQH

© Landesarbeitsgemeinschaft
Qualitätssicherung
Hessen GbR

Frankfurter Straße 10-14
65760 Eschborn

Hessen Gesamt

0

Übersichtstabelle:

		Gesamtfallzahl AJ2024 (ohne Minimaldatensätze): 2593			
Q-ID		Referenzwerte	Q4/AJ2024	Q1/AJ2024 - Q4/AJ2024	Jahr AJ2023
Siehe Seite			Klinikwert [95% CI] Zähler / Nenner	Klinikwert [95% CI] Zähler / Nenner	Klinikwert [95% CI] Zähler / Nenner
1	Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen	Ziel: >= 51,60 % Auffälligkeit: <= 29,00 % Ø in Hessen: 39,47 %	39,47 % [35,09 ; 44,03] 180 / 456 Fällen	39,15 % [37,03 ; 41,32] 778 / 1987 Fällen	32,01 % [29,93 ; 34,16] 596 / 1862 Fällen
Seite 4					
1a	Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma	Ziel: >= 54,50 % Auffälligkeit: <= 31,10 % Ø in Hessen: 41,79 %	41,79 % [36,63 ; 47,14] 140 / 335 Fällen	41,31 % [38,78 ; 43,89] 587 / 1421 Fällen	33,21 % [30,71 ; 35,8] 437 / 1316 Fällen
Seite 5					
1b	Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei beatmeten Patienten	Ziel: >= 36,70 % Auffälligkeit: <= 22,60 % Ø in Hessen: 36,36 %	36,36 % [27,08 ; 46,79] 32 / 88 Fällen	35,29 % [30,72 ; 40,15] 138 / 391 Fällen	34,25 % [29,55 ; 39,29] 124 / 362 Fällen
Seite 6					
1c	Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei Patienten mit Tracheostoma	Ziel: >= 37,00 % Auffälligkeit: <= 13,20 % Ø in Hessen: 32,20 %	32,20 % [24,45 ; 41,08] 38 / 118 Fällen	33,76 % [29,91 ; 37,85] 183 / 542 Fällen	29,28 % [25,55 ; 33,31] 154 / 526 Fällen
Seite 7					
2	Rückbildung schwerer Verständigungsstörung	Ziel: >= 56,10 % Auffälligkeit: <= 28,40 % Ø in Hessen: 47,44 %	47,44 % [41,96 ; 52,97] 148 / 312 Fällen	46,44 % [43,83 ; 49,07] 645 / 1389 Fällen	37,92 % [35,3 ; 40,62] 482 / 1271 Fällen
Seite 8					
3a	Verbesserung der Mobilität bei vollständiger Abhängigkeit in der Fortbewegung bei Aufnahme (Verbesserung BI Fortbewegung von 0 auf 5 Punkte)	Ziel: >= 27,80 % Auffälligkeit: <= 6,10 % Ø in Hessen: 24,80 %	24,80 % [21,26 ; 28,72] 127 / 512 Fällen	22,17 % [20,49 ; 23,95] 492 / 2219 Fällen	15,46 % [13,96 ; 17,09] 317 / 2050 Fällen
Seite 9					
3b	Deutliche Verbesserung der Mobilität bei vollständiger Abhängigkeit in der Fortbewegung bei Aufnahme (Verbesserung BI Fortbewegung von 0 auf 10 Punkte)	Ziel: >= 14,30 % Auffälligkeit: <= 3,70 % Ø in Hessen: 9,57 %	9,57 % [7,31 ; 12,43] 49 / 512 Fällen	9,10 % [7,98 ; 10,37] 202 / 2219 Fällen	8,44 % [7,31 ; 9,72] 173 / 2050 Fällen
Seite 10					
4	Dekanülierung	Ziel: >= 79,90 % Auffälligkeit: <= 51,30 % Ø in Hessen: 65,06 %	65,06 % [54,34 ; 74,44] 54 / 83 Fällen	71,36 % [66,73 ; 75,58] 284 / 398 Fällen	64,39 % [59,56 ; 68,95] 255 / 396 Fällen
Seite 11					
5	Sterblichkeit	Ziel: <= 2,60 % Auffälligkeit: >= 10,90 % Hessen: 47,14 % 9,24 %	9,24 % [7,21 ; 11,75] 58 / 628 Fällen	6,75 % [5,85 ; 7,78] 175 / 2593 Fällen	6,75 % [5,82 ; 7,82] 163 / 2414 Fällen
Seite 12					
5a	Sterblichkeit bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma	Ziel: <= 2,60 % Auffälligkeit: >= 11,50 % Ø in Hessen: 7,84 %	7,84 % [5,76 ; 10,57] 38 / 485 Fällen	5,58 % [4,65 ; 6,69] 109 / 1952 Fällen	4,30 % [3,45 ; 5,35] 76 / 1766 Fällen
Seite 13					
5b	Sterblichkeit bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma	Ziel: <= 2,90 % Auffälligkeit: >= 13,20 % Ø in Hessen: 13,99 %	13,99 % [9,24 ; 20,62] 20 / 143 Fällen	10,30 % [8,18 ; 12,89] 66 / 641 Fällen	13,43 % [11,02 ; 16,27] 87 / 648 Fällen
Seite 14					
5c	Sterblichkeit bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma (exkl. Palliative Therapiezielsetzung)	Ziel: <= 1,40 % Auffälligkeit: >= 6,80 % Ø in Hessen: 2,24 %	2,24 % [1,22 ; 4,07] 10 / 447 Fällen	2,48 % [1,86 ; 3,3] 45 / 1814 Fällen	2,12 % [1,53 ; 2,93] 35 / 1654 Fällen
Seite 15					
5d	Sterblichkeit bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma (exkl. Palliative Therapiezielsetzung)	Ziel: <= 1,60 % Auffälligkeit: >= 10,00 % Ø in Hessen: 5,56 %	5,56 % [2,4 ; 12,35] 5 / 90 Fällen	7,07 % [4,94 ; 10,03] 28 / 396 Fällen	11,84 % [8,97 ; 15,48] 45 / 380 Fällen
Seite 16					
6	Transurethraler oder Suprapubischer Katheter bei Entlassung/Verlegung	Ziel: >= 52,20 % Auffälligkeit: <= 17,50 % Ø in Hessen: 33,97 %	33,97 % [29,85 ; 38,34] 161 / 474 Fällen	33,72 % [31,71 ; 35,8] 692 / 2052 Fällen	28,16 % [26,22 ; 30,2] 552 / 1960 Fällen
Seite 17					
7	Nasogastrale Sonde (NGS) oder PEG/PEJ bei Entlassung/Verlegung	Ziel: >= 61,10 % Auffälligkeit: <= 27,60 % Ø in Hessen: 42,16 %	42,16 % [35,59 ; 49,02] 86 / 204 Fällen	44,04 % [40,75 ; 47,39] 377 / 856 Fällen	40,71 % [37,34 ; 44,17] 322 / 791 Fällen
Seite 18					
8	PEG/PEJ-Sonde bei Entlassung/Verlegung	Ziel: >= 20,50 % Auffälligkeit: <= 4,20 % Ø in Hessen: 12,50 %	12,50 % [6,72 ; 22,08] 9 / 72 Fällen	17,75 % [14,12 ; 22,06] 63 / 355 Fällen	13,08 % [10,16 ; 16,67] 54 / 413 Fällen
Seite 19					
9	Entwöhnung von Beatmung bei Entlassung/Verlegung	Ziel: >= 98,40 % Auffälligkeit: <= 94,30 % Ø in Hessen: 92,31 %	92,31 % [83,22 ; 96,67] 60 / 65 Fällen	95,93 % [93,03 ; 97,66] 283 / 295 Fällen	96,43 % [93,55 ; 98,05] 270 / 280 Fällen
Seite 20					
10	Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei Entlassung/Verlegung	Ziel: <= 0,00 % Auffälligkeit: >= 6,00 % Ø in Hessen: 1,90 %	1,90 % [1,03 ; 3,46] 10 / 527 Fällen	2,19 % [1,66 ; 2,89] 49 / 2236 Fällen	2,20 % [1,65 ; 2,92] 46 / 2089 Fällen
Seite 21					
10a	Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma bei Entlassung/Verlegung	Ziel: <= 0,00 % Auffälligkeit: >= 2,30 % Ø in Hessen: 0,95 %	0,95 % [0,37 ; 2,41] 4 / 423 Fällen	1,20 % [0,79 ; 1,83] 21 / 1744 Fällen	1,50 % [1,01 ; 2,22] 24 / 1603 Fällen
Seite 22					
10b	Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma bei Entlassung/Verlegung	Ziel: <= 0,00 % Auffälligkeit: >= 8,80 % Ø in Hessen: 5,77 %	5,77 % [2,67 ; 12,02] 6 / 104 Fällen	5,69 % [3,97 ; 8,1] 28 / 492 Fällen	4,53 % [77,05 ; 78,99] 22 / 486 Fällen
Seite 23					

Erläuterungen zu den Kennzahlen mit "Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)":

Ergebnisindikatoren bedürfen häufig einer Risikoadjustierung, um einen fairen Vergleich der Werte zwischen den Krankenhäusern zu gewährleisten. Hierzu werden unterschiedliche Methoden (z. B. Stratifizierung, Standardisierung, Adjustierung) angewandt. Bei einer Risikoadjustierung mit logistischer Regression sollen patientenseitige Faktoren, die einen Einfluss auf das Ergebnis haben und mutmaßlich nicht von den Krankenhäusern beeinflusst werden können, herausgerechnet werden. Dies wird dadurch beschränkt, dass nur diese Faktoren, die auch erfasst werden, miteinbezogen werden können. Der Einfluss eines jeden Faktors wird mit einem entsprechenden Parameter quantifiziert. Dies geschieht anhand der Daten aller hessenweit erfassten Patienten. Mit den vorliegenden Parametern kann nun für jeden einzelnen Fall das Risiko errechnet werden, zu welchem ein definiertes Ereignis (z. B. Tod) eintritt.

Mit dem O/E wird damit folgendes ausgedrückt: Verhältnis der beobachteten (= Observed) Rate zu der nach entsprechender Risikoadjustierung zu erwartenden (= Expected) Rate. Liegt die Zahl unter 1, so ist das Ergebnis besser als anhand des Patienteneinflusses zu erwarten war, liegt die Zahl dagegen über 1 so hätte man unter Berücksichtigung des Patienteneinflusses ein besseres Ergebnis erwartet. Die risikoadjustierte Rate beschreibt die Rate, die erreicht worden wäre, wenn das Krankenhaus bezüglich aller berücksichtigten Risikofaktoren den selben Patientenmix gehabt hätte, der landesweit beobachtet werden konnte. Sie berechnet sich aus der Multiplikation der hessenweit beobachteten Gesamtrate mit dem Verhältnis aus beobachteter zu erwarteter Rate der Klinik. Die Risikofaktoren, nach welchen die folgende Auswertung adjustiert wurde sind auf der letzten Seite aufgeführt.

Erläuterungen zu der farblichen Bewertung der Klinikergebnisse auf Übersichtstabelle:

- Ziel erreicht, Klinikwert erreicht gewünschte Rate
- Klinikwert erreicht Zielvorgabe, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert im Warnbereich zwischen Ziel und Auffälligkeit
- Klinikwert auffällig, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert signifikant auffällig
- kein Referenzbereich definiert oder keine Fälle vorhanden
- Sentinel Event; Einzelfallanalyse empfohlen



Abb. 1

Erläuterungen zu den grafischen Darstellungen der folgenden Seiten:

League-Table (s. auch Abb. 1):

Auf der X-Achse werden die Ergebnisse der Kliniken für den jeweiligen Qualitätsindikator angegeben (i.d.R. in %). Jeder Punkt repräsentiert den Wert einer Klinik. Die vertikalen Linien auf beiden Seiten des Punktes kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall. Hierbei weisen große Intervalle (= lange Linien) auf geringe Fallzahlen hin. Klinikwerte mit Fallzahlen von unter 10 (Nennerbedingung) werden aufgrund der großen Konfidenzintervalle nur in Ausnahmen in der Grafik aufgeführt. Der Ziel- und Auffälligkeitsbereich - sofern definiert - wird jeweils durch eine grüne bzw. rote Linie gekennzeichnet. Als Sortierkriterium wird der Grad der Zielerreichung in aufsteigender Form gewählt ("auffällige" Klinikergebnisse sind links angeordnet).

Alle Ergebnisse außerhalb des Referenzbereiches stellen eine rechnerische Auffälligkeit dar. Zeigt das Konfidenzintervall zusätzlich keine Überschneidung mit dem geforderten Bereich, liegt eine statistisch signifikante Auffälligkeit vor.

Unterhalb der Grafik werden ggf. verschiedene Kennwerte der Verteilung der Klinikergebnisse aufgeführt: Minimum (Min), 10. Perzentile (P10), 25. Perzentile (P25), Median, Mittelwert (Mittel), 75. Perzentile (P75), 90. Perzentile (P90) und Maximum (Max).

Box-Whisker-Plot (s. Abb. 2):

Als Box wird das durch die Quartile bestimmte (graue) Rechteck bezeichnet. Sie umfasst 50 % der Krankenhäuser. Durch die Länge der Box ist der Interquartilsabstand abzulesen. Dies ist ein Maß der Streuung, welches durch die Differenz des oberen und unteren Quartils bestimmt ist. Als Weiteres ist der Median in der Box eingezeichnet, welcher durch seine Lage innerhalb der Box einen Eindruck von der Schiefe der den Daten zugrunde liegenden Verteilung vermittelt.

Als „Whisker“ werden die vertikalen Linien bezeichnet. In diesem Bericht stellen sie die 2,5 % sowie die 97,5%-Perzentile dar. Innerhalb der Whiskergrenzen liegen somit 95 % aller Werte.

Insgesamt werden pro Diagramm vier Boxplots präsentiert. Hierzu wurden die Kliniken in vier Fallzahlkategorien eingeteilt. Diese Fallzahlkategorien sowie die Anzahl der Kliniken, auf denen das Boxplot der jeweiligen Kategorie beruht, werden in einer Tabelle rechts neben der Grafik aufgeführt. Falls ein Krankenhaus keinen Fall in die Berechnung des jeweiligen Qualitätsindikators einbringt, wird es nicht in den Boxplot einbezogen.

In den Abbildungen als Kreuz (X) gekennzeichnet ist der Ergebniswert Ihrer Klinik

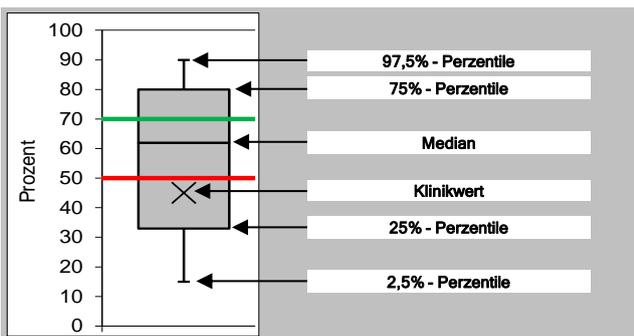


Abb. 2

Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen

Kennzahl: SAFR - 1

Alle Fälle mit dokumentierter beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörung bei Aufnahme

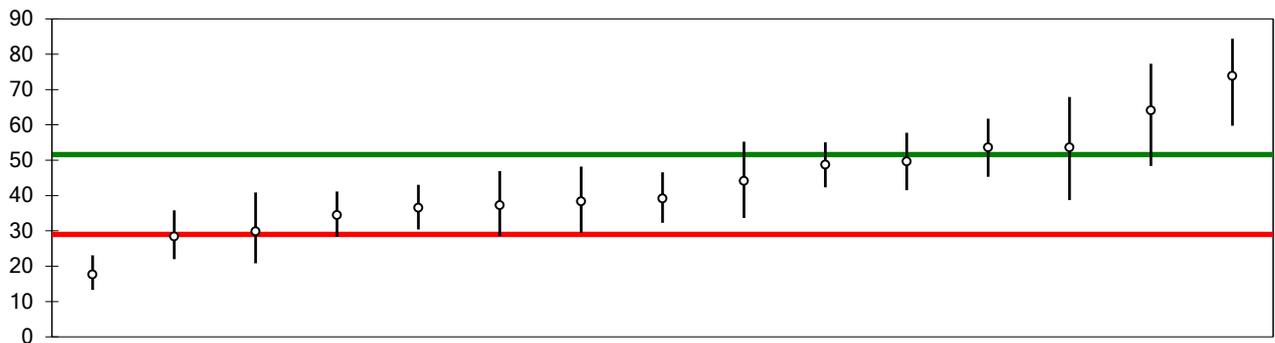
- davon Fälle ohne beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung bei Entlassung

Hessen gesamt Hessen

N	%	N	%
1 987		1 987	
778	39,2	778	39,2

Vertrauensbereich (in %)

95% CI	95% CI
37,03 ; 41,32	37,03 ; 41,32



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
17,70	29,00	35,50	39,20	43,30	51,60	59,90	73,90

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 1 bezieht sich auf das Item "Beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung" des Frührehabilitations-Barthel-Index (FRB)

Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma

Kennzahl: SAFR - 1a

Hessen gesamt Hessen

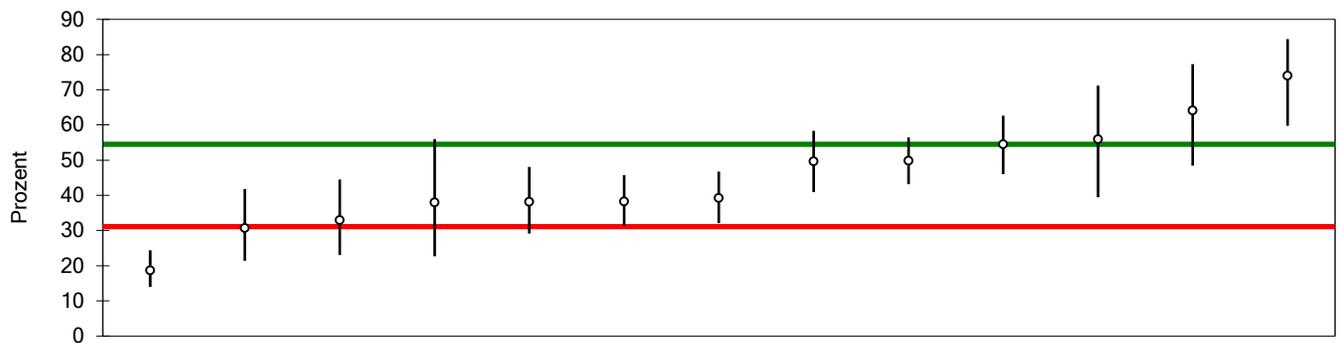
Alle Fälle ohne Beatmung und ohne Tracheostoma mit beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörung bei Aufnahme

- davon alle Fälle ohne beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung bei Entlassung

N	%	N	%
1 421		1 421	
587	41,3	587	41,3

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
38,78 ; 43,89	38,78 ; 43,89



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
18,60	31,10	37,90	39,20	44,90	54,50	62,50	73,90

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 1a bezieht sich auf das Item "Beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung" des Frührehabilitations-Barthel-Index (FRB)

Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei beatmeten Patienten

Kennzahl: SAFR - 1b

Hessen gesamt

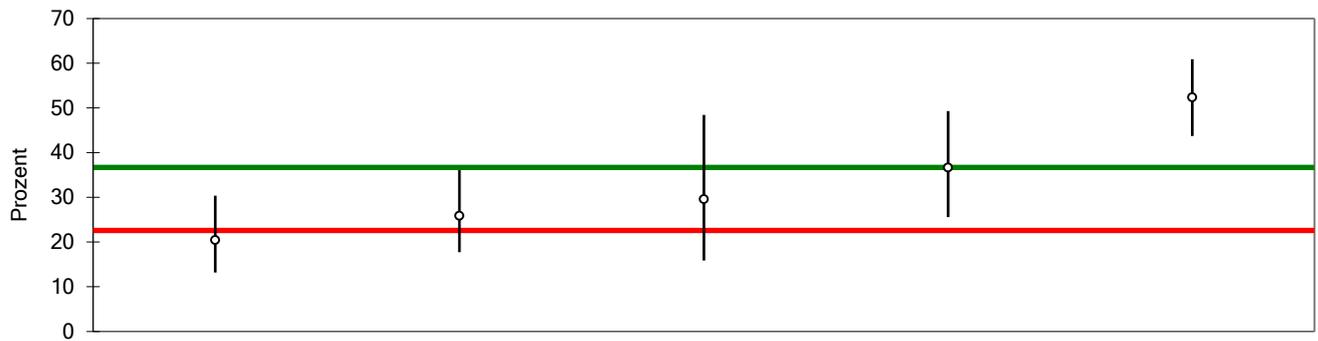
Hessen

Alle Fälle mit Beatmung
mit beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörung bei Aufnahme
- davon alle Fälle ohne beaufsichtigungspflichtige
Schluckstörung bei Entlassung

N	%	N	%
391		391	
138	35,3	138	35,3

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
30,72 ; 40,15	30,72 ; 40,15



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
20,50	22,60	25,90	29,60	33,00	36,70	46,10	52,40

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 1 bezieht sich auf das Item "Beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung" des Frührehabilitations-Barthel-Index (FRB)

Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei Patienten mit Tracheostoma

Kennzahl: SAFR - 1c

Hessen gesamt

Hessen

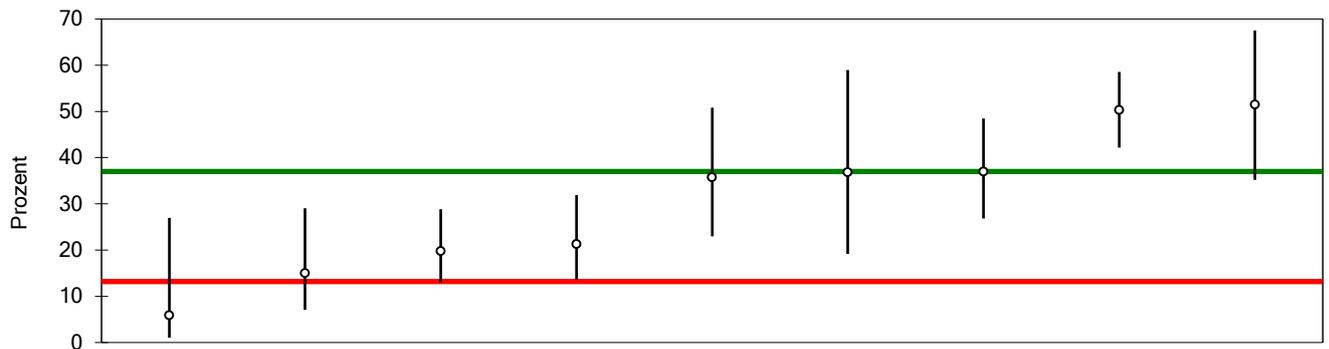
Alle Fälle ohne Beatmung und mit Tracheostoma mit beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörung bei Aufnahme

- davon alle Fälle ohne beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung bei Entlassung

N	%	N	%
542		542	
183	33,8	183	33,8

Vertrauensbereich (in %)

95% CI	
29,91 ; 37,85	29,91 ; 37,85



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
5,90	13,20	19,80	35,70	30,40	37,00	50,60	51,50

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 1 bezieht sich auf das Item "Beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung" des Frührehabilitations-Barthel-Index (FRB)

Rückbildung schwerer Verständigungsstörung

Kennzahl: SAFR - 2

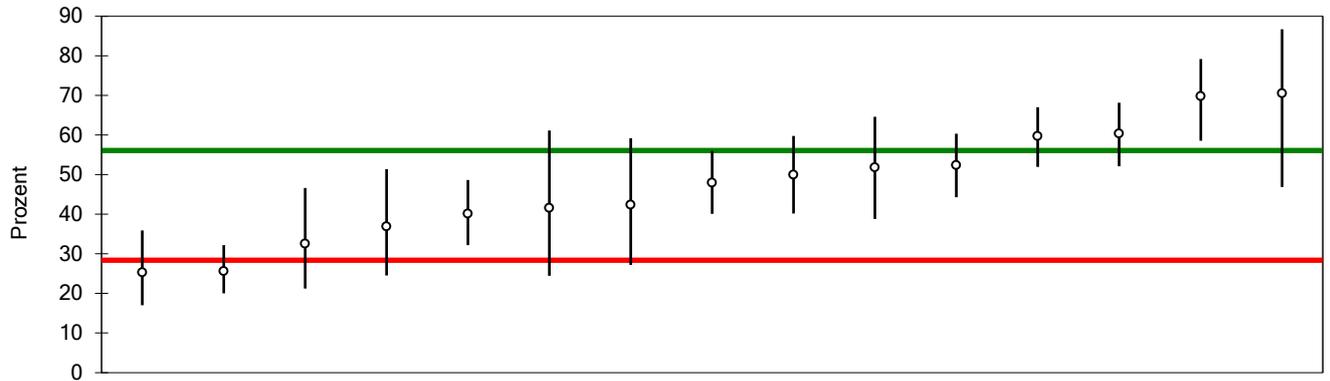
Hessen gesamt Hessen

Alle Fälle mit dokumentierter schwerer Verständigungsstörung bei Aufnahme
 - davon alle Fälle ohne schwere Verständigungsstörung bei Entlassung

N	%	N	%
1 389		1 389	
645	46,4	645	46,4

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
43,83 ; 49,07	43,83 ; 49,07



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
25,30	28,40	38,60	48,00	47,20	56,10	66,10	70,60

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 2 bezieht sich auf das Item "Schwere Verständigungsstörung" des Frührehabilitations-Barthel-Index (FRB)

**Verbesserung der Mobilität bei vollständiger Abhängigkeit in der Fortbewegung bei Aufnahme
(Verbesserung BI Fortbewegung von 0 auf 5 Punkte)**

Kennzahl: SAFR - 3a

Hessen gesamt

Hessen

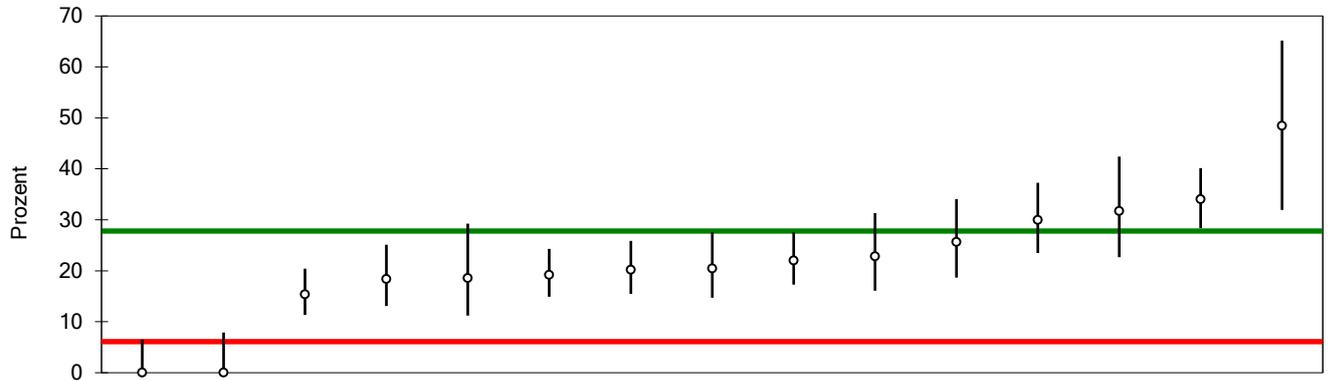
Alle Fälle exklusive Verstorbener, die bei Aufnahme vollständig abhängig in der Fortbewegung sind (BI Fortbewegung = 0 Punkte)

- davon alle Fälle, die bei Entlassung verbessert mobil sind (BI Fortbewegung = 5 Punkte)

N	%	N	%
2 219		2 219	
492	22,2	492	22,2

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
20,49 ; 23,95	20,49 ; 23,95



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	6,10	18,50	20,40	21,80	27,80	33,10	48,40

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 3 bezieht sich auf das Item "Mobilität" des Barthel-Index

**Deutliche Verbesserung der Mobilität bei vollständiger Abhängigkeit in der Fortbewegung bei Aufnahme
(Verbesserung BI Fortbewegung von 0 auf 10 Punkte)**

Kennzahl: SAFR - 3b

Hessen gesamt Hessen

Alle Fälle exklusive Verstorbenen, die bei Aufnahme vollständig abhängig in der Fortbewegung sind (BI Fortbewegung = 0 Punkte)

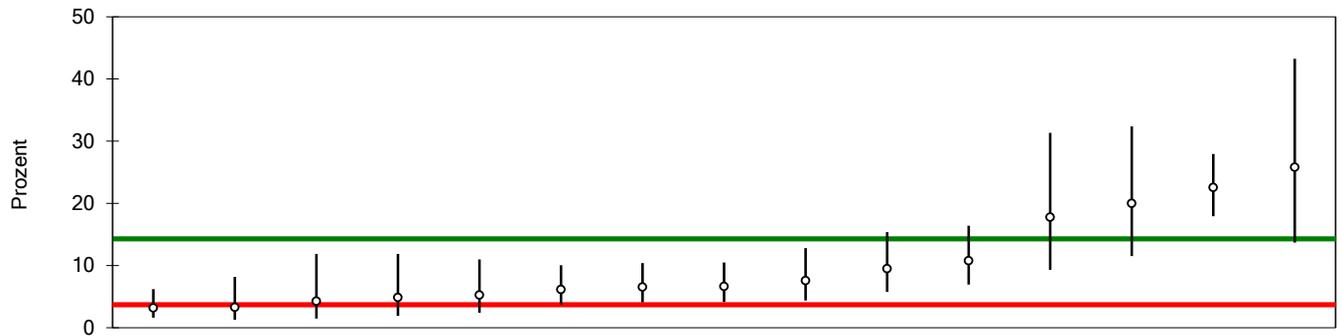
- davon alle Fälle, die bei Entlassung deutlich verbessert mobil sind (BI Fortbewegung = 10 Punkte)

Ergänzende Angabe: Fälle, die bei Entl. deutlicher verbessert mobil sind (BI Fortbewegung = 15 Punkte)

N	%	N	%
2 219		2 219	
202	9,1	202	9,1
28	1,3	28	1,3

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
7,98 ; 10,37	7,98 ; 10,37



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
3,20	3,70	5,10	6,60	10,30	14,30	21,50	25,80

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 3 bezieht sich auf das Item "Mobilität" des Barthel-Index

Dekanülierung

Kennzahl: SAFR - 4

Hessen gesamt Hessen

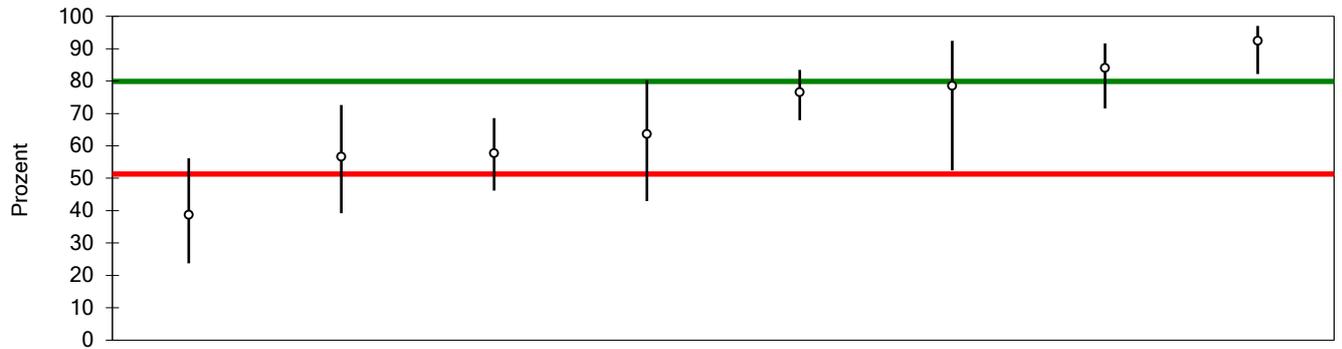
N	%	N	%
398		398	
284	71,4	284	71,4

Alle Fälle exklusive Verstorbenen mit Trachealkanüle bei Aufnahme

- davon alle Fälle ohne Trachealkanüle bei Entlassung

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
66,73 ; 75,58	66,73 ; 75,58



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
38,70	51,30	57,50	70,10	68,50	79,90	86,50	92,50

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Sterblichkeit

Kennzahl: SAFR - 5

Hessen gesamt Hessen

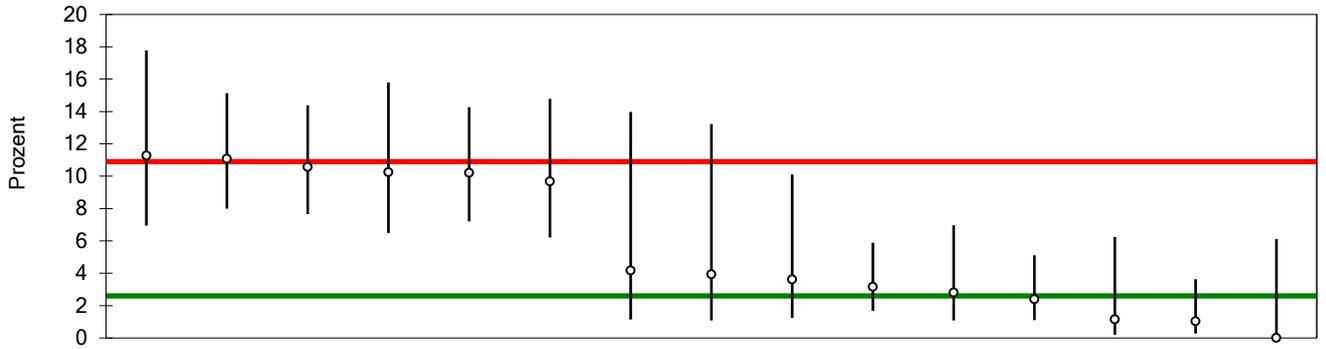
Alle aufgenommenen Fälle

- davon alle Fälle, die während des Aufenthaltes verstorben sind

N	%	N	%
2 593		2 593	
175	6,8	175	6,8

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
5,85 ; 7,78	5,85 ; 7,78



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	1,10	2,60	3,90	5,70	10,20	10,90	11,30

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Sterblichkeit bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma

Kennzahl: SAFR - 5a

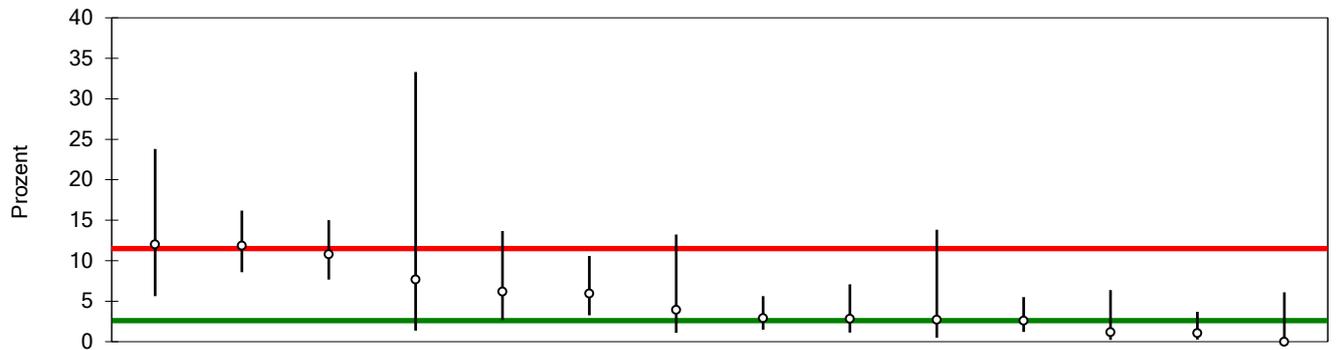
Hessen gesamt Hessen

N	%	N	%
1 952		1 952	
109	5,6	109	5,6

Alle Fälle ohne Beatmung und ohne Tracheostoma bei Aufnahme
 - davon alle Fälle, die während des Aufenthaltes verstorben sind

95 % CI	95 % CI
4,65 ; 6,69	4,65 ; 6,69

Vertrauensbereich (in %)



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	1,10	2,60	3,40	5,10	7,30	11,50	12,00

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Sterblichkeit bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma

Kennzahl: SAFR - 5b

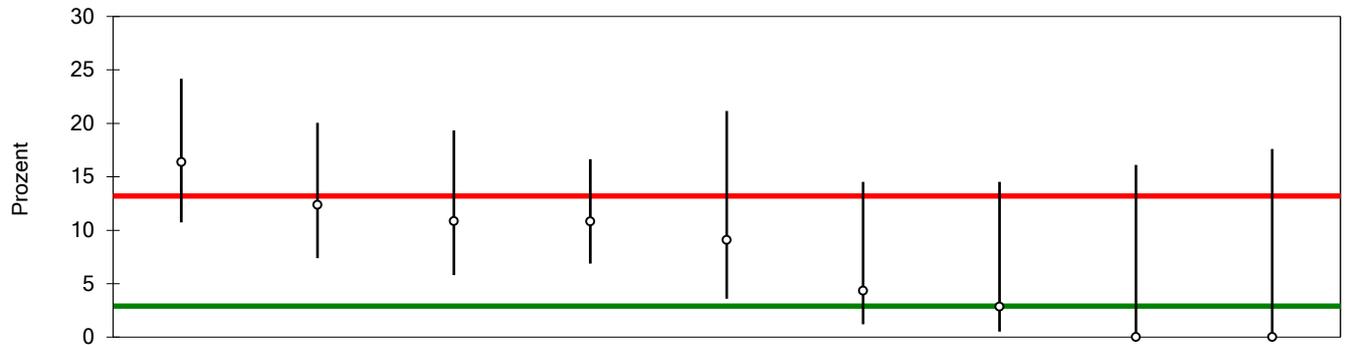
Hessen gesamt Hessen

Alle Fälle mit Beatmung oder mit Tracheostoma bei Aufnahme
 - davon alle Fälle, die während des Aufenthaltes verstorben sind

N	%	N	%
641		641	
66	10,3	66	10,3

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
8,18 ; 12,89	8,18 ; 12,89



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	0,00	2,90	9,10	7,40	10,80	13,20	16,40

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Sterblichkeit bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma (exkl. Palliative Therapiezielsetzung)

Kennzahl: SAFR - 5c

Hessen gesamt Hessen

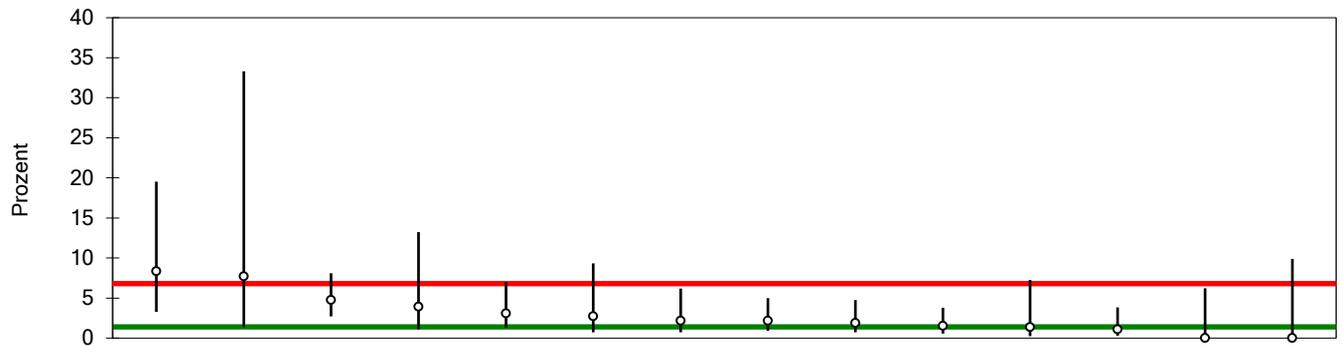
Alle Fälle ohne palliative Therapiezielsetzung und ohne Beatmung
und ohne Tracheostoma bei Aufnahme

- davon alle Fälle, die während des Aufenthaltes verstorben sind

N	%	N	%
1 814		1 814	
45	2,5	45	2,5

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
1,86 ; 3,3	1,86 ; 3,3



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	0,30	1,40	2,20	2,90	3,70	6,80	8,30

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Sterblichkeit bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma (exkl. Palliative Therapiezielsetzung)

Kennzahl: - 5d

Hessen gesamt

Hessen

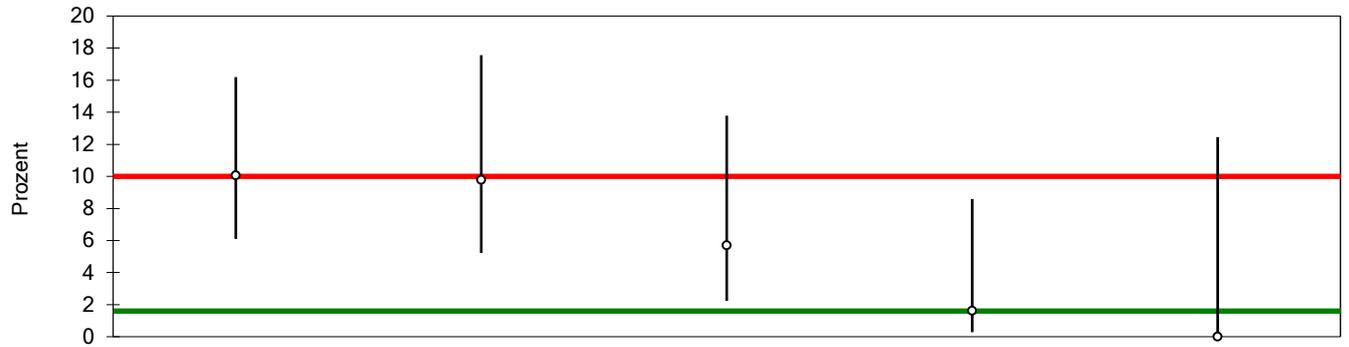
Alle Fälle ohne palliative Therapiezielsetzung und mit Beatmung oder mit Tracheostoma bei Aufnahme

- davon alle Fälle, die während des Aufenthaltes verstorben sind

N	%	N	%
396		396	
28	7,1	28	7,1

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
4,94 ; 10,03	4,94 ; 10,03



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	0,60	1,60	5,70	5,40	9,80	10,00	10,10

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Transurethraler oder Suprapubischer Katheter bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - 6

Hessen gesamt Hessen

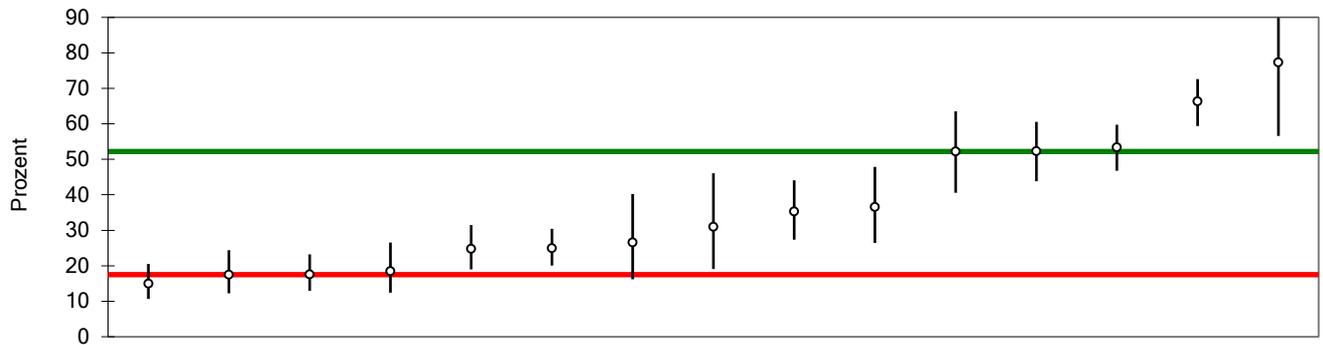
Alle Fälle exklusive Verstorbenen mit transurethralem oder suprapubischem Katheter bei Aufnahme

- davon alle Fälle ohne transurethralen und ohne suprapubischen Katheter bei Entlassung

N	%	N	%
2 052		2 052	
692	33,7	692	33,7

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
31,71 ; 35,8	31,71 ; 35,8



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
14,90	17,50	21,60	31,00	36,60	52,20	61,10	77,30

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Nasogastrale Sonde (NGS) oder PEG/PEJ bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - 7

Hessen gesamt Hessen

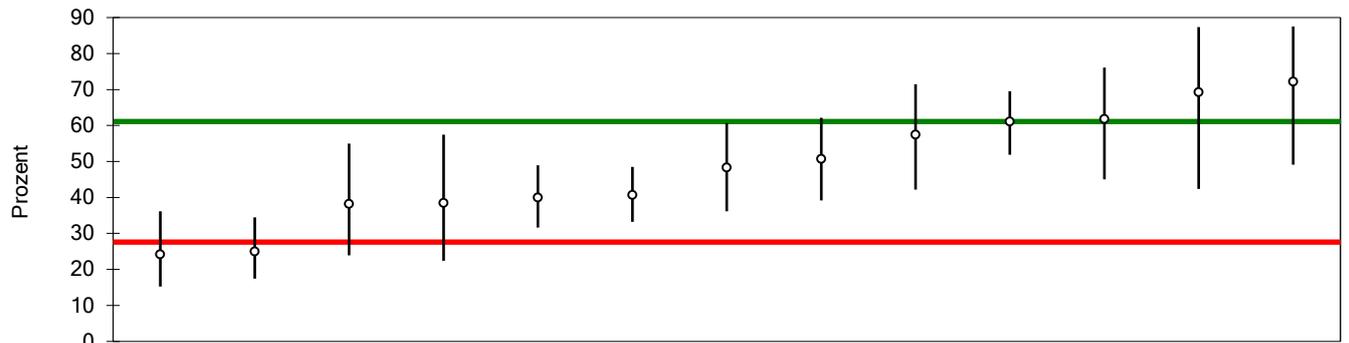
N	%	N	%
856		856	
377	44,0	377	44,0

Alle Fälle exklusive Verstorbenen mit nasogastraler Sonde bei Aufnahme

- davon alle Fälle ohne nasogastrale Sonde und ohne PEG/PEJ bei Entlassung

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
40,75 ; 47,39	40,75 ; 47,39



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	24,20	27,60	38,50	48,30	48,30	61,10	67,70	72,20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

PEG/PEJ-Sonde bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - 8

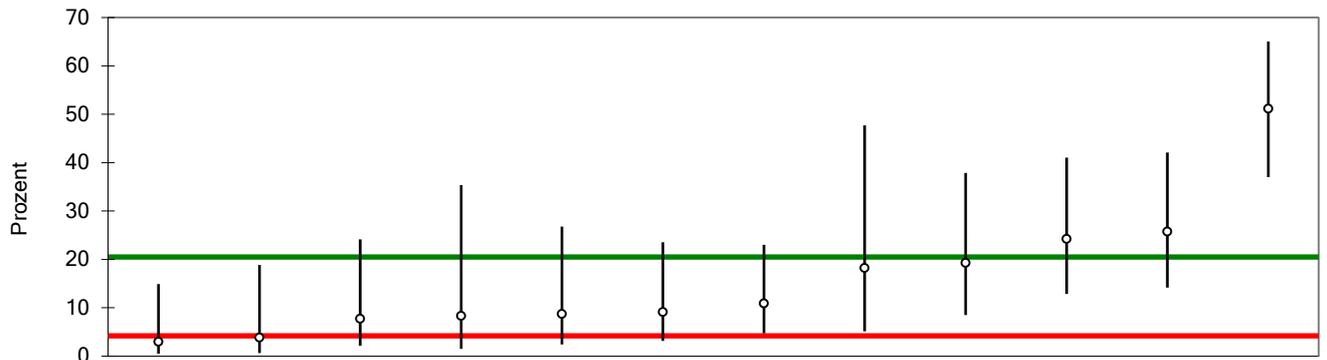
Hessen gesamt Hessen

N	%	N	%
355		355	
63	17,8	63	17,8

Alle Fälle exklusive Verstorbener mit PEG-Sonde bei Aufnahme
 - davon alle Fälle ohne PEG-Sonde bei Entlassung

95 % CI	95 % CI
14,12 ; 22,06	14,12 ; 22,06

Vertrauensbereich (in %)



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
2,90	4,20	8,20	10,00	15,80	20,50	25,60	51,10

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Entwöhnung von Beatmung bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - 9

Hessen gesamt Hessen

Alle Fälle exklusive Verstorbenen und in Akutklinik Verlegter
mit Beatmung bei Aufnahme

- davon alle Fälle ohne Beatmung bei Entlassung

N	%	N	%
295		295	
283	95,9	283	95,9

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
93,03 ; 97,66	93,03 ; 97,66



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
92,70	94,30	96,60	97,10	97,00	98,40	99,40	100,00

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - 10

Hessen gesamt Hessen

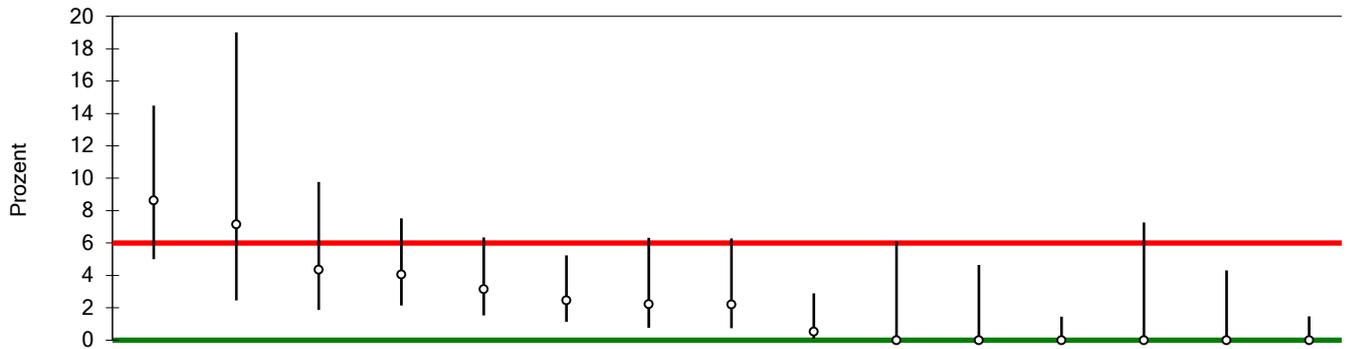
N	%	N	%
2 236		2 236	
49	2,2	49	2,2

Alle Fälle exklusive Verstorbener ohne Dekubitus (ab Grad 2) bei Aufnahme

- davon alle Fälle mit Dekubitus (ab Grad 2) bei Entlassung

95 % CI	95 % CI
1,66 ; 2,89	1,66 ; 2,89

Vertrauensbereich (in %)



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	0,00	0,00	2,20	2,30	3,60	6,00	8,60

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - 10a

Hessen gesamt Hessen

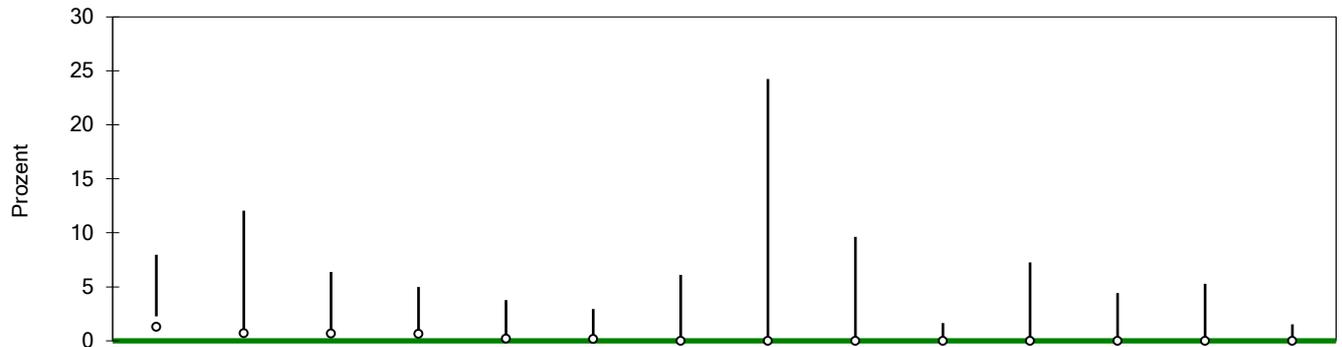
Alle Fälle exklusive Verstorbener ohne Beatmung und ohne Tracheostoma ohne Dekubitus (ab Grad 2) bei Aufnahme

- davon alle Fälle mit Dekubitus (ab Grad 2) bei Entlassung

N	%	N	%
1 744		1 744	
21	1,2	21	1,2

Vertrauensbereich (in %)

95% CI	95% CI
0,79 ; 1,83	0,79 ; 1,83



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	0,00	0,00	0,00	0,90	1,80	2,30	4,30

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - 10b

Hessen gesamt Hessen

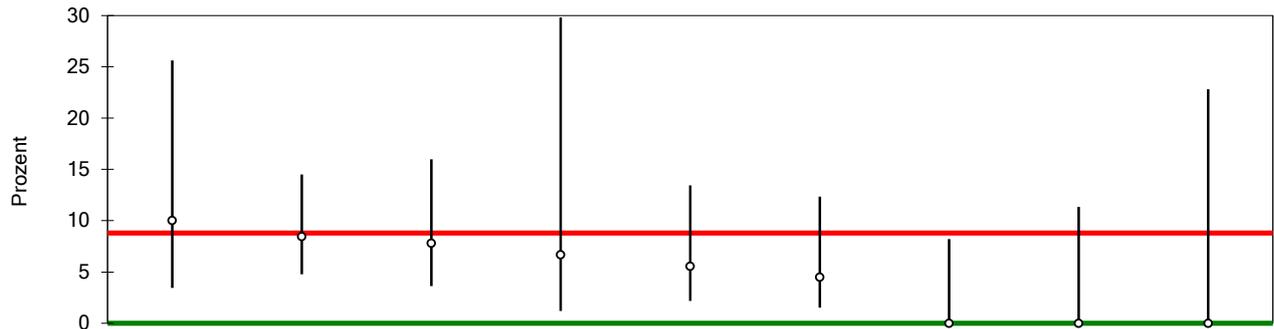
Alle Fälle exklusive Verstorbenen mit Beatmung oder mit Tracheostoma ohne Dekubitus (ab Grad 2) bei Aufnahme

- davon alle Fälle mit Dekubitus (ab Grad 2) bei Entlassung

N	%	N	%
492		492	
28	5,7	28	5,7

Vertrauensbereich (in %)

95% CI	95% CI
3,97 ; 8,1	3,97 ; 8,1



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	0,00	0,00	5,60	4,80	7,80	8,80	10,00

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten